



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43b  
Signatur: Cent. VI, 43b

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Dieser brieft hat der heylige geist der mynenden  
Sellen in grosser myn und liebe so amen

**I**ch ewig almechtig barmherzig reich künick  
ob allen herre himelreiche vnderden gewaltig  
ich warer got vnd mensch der ewige macht  
marie sin erbeit der sthoust in der tauff  
geremigt vnd vngemalicht mein lieben  
sweest der mynenden selen dy wo tugenden  
gottes vnd ihus gemahel geheissen ist mein  
gwis mein gnad mein dienst mein künickreich  
zu himel meiner engel pfledt bruderthafft  
der heilige vnd alles gut Ich bin deine treue  
kint do das gottes gebot im paradis zimbrot  
ward vnd got mein vater zürnet mer den sinst  
tausent jare das kein mensch zu himel kome  
das erbarmt meine vatter got vnd mein mit  
maria die kuyet in me gebet mit auff gerecht  
hende mit weinendn ange mit reuige herzen  
mit mynend selen vnd sprach süsser vnd barm  
herzig vnd warer got wach demes zorn  
hent vns deine sin den heilant vns zu lösen  
do sant mich got mein vater auß seine götlichen  
herze in der künsthe madet reinen brust das  
kint der sinst engel gabriel do wirt got  
der heilig geist ein kindlein wo dem plit marie  
auß der myne zu hant wart mit meins vater  
weyheit ein gedossen also lag ich verborgen  
inne in dem götlichen sardh meiner mitter als  
andre kindlein on alles wee mein menscheit  
plit auß dem gesetten beslossen garten als ein apfel  
auß beslossen ganze barme arm ward ich geborn  
vontatter was ich reich von der mitter was ich  
arm find vnd sin brocht ich zu land an meiner